

Gebet für den Gefangenen des Monats Juli 2016



Name: **Pastor V. A. Anthony und seine Frau Prabha**

Land: Indien

In Haft: 22. Mai 2016

Anklage: Missionierung

Schicksal

Zu „Gefangenen des Monats Juli“ hat die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) den in Indien inhaftierten Pastor V. A. Anthony und seine Frau Prabha benannt und rufen zur Unterstützung der Eheleute auf. Sie fordern die sofortige Freilassung der beiden Christen, die zusammen mit noch einer weiteren Christin am 22. Mai von der Polizei in der Stadt Satna im zentralen Bundesstaat Madhya Pradesh festgenommen worden sind. Sie kehrten gerade von Gebetsversammlungen zurück, die sie geleitet haben.

Drei Hindus aus dem Dorf Goraiya warfen dem Trio die Absicht vor, sie zum Glaubenswechsel zu drängen und dabei ihre religiösen Gefühle verletzt zu haben. Madhya Pradesh zählt zu den Bundesstaaten, in denen ein Anti-Konversionsgesetz missionarische Aktivitäten kriminalisiert. Pastor Anthony und seine Frau hätten zunächst versucht, die drei Hindus mit der Aussicht auf einen sicheren Job zum Glaubenswechsel zu überreden und schließlich Bilder von Hindu-Gottheiten zerrissen. Menschenrechtsorganisationen wie der IGFM liegen jedoch zahlreiche Informationen über den Missbrauch des Gesetzes vor, um Christen, die Zeugnis für ihren Glauben ablegen, einzuschüchtern. Die regierende hindunationalistische Partei BJP tritt für eine Ausweitung der Anti-Konversionsgesetze ein.

Hintergrund

Die Christen in Indien haben vor allem unter „Religiösem Nationalismus“ und in geringerem Maß unter „Islamischem Extremismus“ sowie unter „Kommunistischer Unterdrückung“ zu leiden. Außerdem sind die Christen Tag für Tag mit „Organisiertem Verbrechen und Korruption“ konfrontiert, die sich allerdings nicht speziell gegen sie richtet.

Seit Mai 2014 wird Indien von der Bharatiya Janata Partei (BJP) regiert, angeführt von Ministerpräsident Narendra Modi. Im Ergebnis hat dies zu einem stetigen Anwachsen des extremistischen Hinduismus, der bereits unter der Vorgängerregierung vorhanden war, geführt. Obwohl Intoleranz immer mehr zunahm und Minderheiten ständig angegriffen wurden, sprach sich die Zentralregierung nicht gegen diese Übergriffe aus. Hindu-Extremisten sahen sich dadurch dazu ermutigt, ihre Taten zu intensivieren; es kam zu einer beachtlichen Steigerung ungestrafter Vergehen.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM

Gebet für den Gefangenen des Monats Juli 2016

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für **Pastor V. A. Anthony und seine Frau Prabha** aus Indien, die für ihren Glauben an Dich im Gefängnis sitzt. Sie haben niemanden bestohlen oder betrogen. Sie wollen nur feiern, dass es Dich gibt. Gib ihnen Kraft, Mut und einen langen Atem für ihren Weg. Sende ihnen Deine heiligen Engel, dass sie sie behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über sie.

HERR, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen